

Jahresbericht 2012

2013 wird der *aufbruch* 25 Jahre alt. Wir freuen uns, dass unsere Zeitschrift sich auch nach so langer Zeit weiterhin für Aufbrüche in Kirche und Gesellschaft einsetzen kann und eine treue Leserschaft hat. In diesem Herbst wird die 200. *aufbruch*-Nummer erscheinen. In somit doppelter Jubiläumstimmung blicken wir auf das Jahr 2012 zurück.

Abonnemente und finanzielle Situation

Ende 2012 hatte der *aufbruch* ca. 4400 AbonnentInnen. Unsere Hauptsorgen sind weiterhin die tendenziell sinkenden Abonnentenzahlen und das damit verbundene strukturelle Defizit. Unsere Finanzreserven konnten 2012 zwar durch den ausserordentlichen Gewinn aus der Gutscheinkaktion vergrössert werden (mehr dazu unten unter Finanzen), aber dennoch bleibt es unsere wichtigste Aufgabe, die Existenz des *aufbruch* längerfristig und nachhaltig zu sichern. Aus diesem Grund wurde bereits 2011 die Stelle eines Marketingkoordinators geschaffen, und die Werbeanstrengungen müssen immer im Zentrum unserer Arbeit stehen.

Administration und Vorstand

Der Vorstand traf sich 2012 zu zehn Vorstandssitzungen, in denen alle laufenden Fragen und strategische Überlegungen diskutiert wurden. Vorstandsmitglieder sind aktuell die beiden Redaktoren (Wolf Südbeck-Baur und Lukas Niederberger) und die Administratorin Margrit Lanz, ausserdem Rolf Koch (Finanzen), Christian Urech (Marketing), Hans Schirmer (Koordination) und René Schurte (Präsidium). Wir freuen uns, dass wir der GV 2013 zwei neue Vorstandsmitglieder vorschlagen können (Robert Weller und Xaver Pfister).

An der letzten Generalversammlung mussten drei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet werden: Hanni Honegger, Paul Bösch und Rolf Keller, die den *aufbruch* viele Jahre mit Engagement und Einsatz mitgetragen haben. Paul Bösch war vor seiner Zeit im Vorstand Redaktor des *aufbruch*.

Margrit Lanz hat per Ende 2012 Layout und Korrektorat abgegeben, betreut aber weiterhin, mit Unterstützung von Lea Baur, die *aufbruch*-Administration. Damit verbunden ist eine Umstellung des Redaktionssystems. Das Layout wird mit dem neuen Redaktionssystem von der Druckerei AVD in Goldach gestaltet. Das Korrektorat übernimmt neu Christian Urech.

Im Redaktionsteam gab es 2012 folgende Änderungen: Zurückgetreten sind Sylvie Eigenmann, Katja Wissmiller und Esther Müller, neu dabei ist Christina Steinle.

Neue Webseite

Unter der bewährten Adresse www.aufbruch.ch ist seit Herbst 2012 unsere neue Homepage aufgeschaltet. Die Homepage präsentiert sich nun wieder in einem aktuellen modernen Layout und bietet auch neue Möglichkeiten und Angebote. Sie soll in erster Linie der Leserbindung dienen und den *aufbruch* bekannter machen. Seit 1.10.2012 ist Wolf Südbeck-Baur zu 10 % als Online-Redaktor

angestellt, um die Homepage mit aktuellen Inhalten zu füllen, mit denen auch die Besucherfrequenz der Seite gesteigert werden soll.

Die Gestaltung der Homepage verdanken wir unserem neuen Webmaster Robert Weller, der grosse und äusserst speditive Arbeit geleistet hat.

Neu ist der *aufbruch* auch auf Facebook vertreten. Das Konto wird von Christian Urech betreut.

Leserbefragung

Im Jahr 2012 wurde eine Leserbefragung durchgeführt. Wir haben dazu jene Personen ausgewählt, die bei der Spendenaktion 2011 gespendet haben. Der Rücklauf auf die Befragung war sehr gut (über 30 %), was beweist, dass wir viele AbonnentInnen haben, denen der *aufbruch* am Herzen liegt. Dies zeigten auch die Antworten auf die Befragung, die einen guten Gesamteindruck für den *aufbruch* und eine durchgehend hohe Zufriedenheit zum Ausdruck brachten. Über die genauen Resultate werden wir in einer der kommenden *aufbruch*-Nummern informieren.

Weitere Aktivitäten

Am 8.3.2012 war der *aufbruch* Mitveranstalter einer Veranstaltung mit Ernesto Cardenal und Grupo Sal im Kulturzentrum Schützi Olten, organisiert von MenschOlten!

An der Generalversammlung 2012 am 10.5.2012 war Monika Schmid, Gemeindeleiterin in Effretikon und Herbert-Haag-Preisträgerin 2012, Gesprächsgast von Erwin Koller.

Ausserdem ist der *aufbruch* weiterhin regelmässig beteiligt an der Veranstaltungsreihe Wechselwirkungen in Literaturhaus Basel.

Jahresrechnung 2012 und Budget 2013 (Rolf Koch, Kassier)

Die **Jahresrechnung 2012** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 64'845.13 ab. Der Gewinn liegt ca. Fr. 20'000.– über dem Budget 2012. Die Rechnung schliesst also sehr erfreulich ab! Dies auch wegen der Auflösung der Rückstellung Gutscheine von Fr. 75'379.50. Die Defizitreserve beträgt per Ende 2012 Fr. 98'884.–.

Im Berichtsjahr wurden durch Spiritline ca. 480 Abo-Abschlüsse gemacht. Von diesen haben dann 344 bezahlt. Geplant hatten wir ca. 1'000 Abschlüsse, aber dies zu erreichen war schwierig, da wir mit den Werbeadressen an eine Grenze gestossen sind und das erste Mal für die Gewinnung neuer Werbeadressen eine Person engagieren mussten. Die Zusammenarbeit mit Spiritline war im 2. Halbjahr schwierig. Die relativ hohe Absprungrate und die Kosten für Adressen und die Probeversände hatten zur Folge, dass die Telemarketing-Kosten Fr. 13'026.30 über den Einnahmen lagen.

Die budgetierten Abo-Einnahmen wurden um ca. Fr. 17'000 übertroffen. Das sind ca. 180 Abonnemente. 2012 wurden 4'237 Abos bezahlt, davon 344 von Neuabschlüssen. Der Abo-Rückgang konnte deutlich verlangsamt werden (ca. 210 Abos). Vielleicht trugen auch die ca. 300 Zweijahresabos dazu bei, neben der Aktion, dass Verlängerungen von Telefonmarketing-Abos mit einem Iras-Cotis-Kalender beschenkt wurden.

Der Trend mit den sinkenden Inserate-Einnahmen hat sich fortgesetzt. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Budget waren ca. Fr. 14'000.

Der anhaltend tiefe Eurokurs hat uns wiederum geholfen, die Druckkosten und die Entschädigung

für den Kernteil des *aufbruch* deutlich unter dem Budget zu halten. Bei den Kernteil-Kosten spielt auch die deutlich geringere Auflage eine Rolle.

Das Werbebudget wurde nur geringfügig um Fr. 5'000.– überschritten, hauptsächlich wegen den erhöhten Telemarketing-Kosten.

Die Rückstellung für den „Web-Koordinator“ beträgt jetzt Fr. 17'000.–.

Für den Iras-Cotis-Kalender, der als Treueprämie an Abonnenten abgegeben wird, wurden Fr. 4'000.– zurückgestellt.

Die Revision der Ausgleichskasse Zürich (AHV/IV) hat, zu unserer grossen Überraschung, uns eine Nachforderung von ca. Fr. 16'000 beschert! Die ehrenamtliche Arbeit von Vorstand und Redaktion von je Fr. 12'000.– geschätztem Wert für fünf Jahre wurde, völlig überraschend, als AHV-pflichtig erklärt. Wir haben mit juristischem Beistand eine Einsprache gemacht und erwarten nun einen positiven Bescheid.

Das **Budget 2013** basiert ausgabenseitig auf der Erfahrung von 2012 (8 Ausgaben mit gleicher Seitenzahl) und der Annahme, dass der Euro relativ stabil (tief) bleibt.

Die Personalkosten bleiben in etwa auf dem Stand 2012. Die 10 Stellenprocente für den Webkoordinator werden aus der Rückstellung Web-Koordinator finanziert.

Im Block „Übrige Kosten“ sind für Werbung Fr. 50'000.– vorgesehen. In diesem Betrag sind Fr. 10'000.– für Rückstellung WebkoordinatorIn und Fr. 13'000.– für den Marketinglohn eingerechnet. Die Telefonmarketing-Kosten sind mit der neuen Zusammenarbeit mit Swisscall und dem Adressenkauf schwer abzuschätzen, sollten aber mit den anderen Werbekosten Fr. 27'000.– nicht übersteigen.

Die Inserateeinnahmen entsprechen dem Stand 2012 und der Trend im neuen Jahr ist nicht vielversprechend. Wir denken daran, Inserate ergänzend auf der Homepage zu platzieren.

Das Budget 2013 sieht einen Ausgaben-Überschuss von Fr. 47'000.– vor. Die Defizitreserve wird auf Fr. 57'000.– sinken.

Zusammenfassung von Budget / Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
Zeitungsproduktion	148'200	128'588	137'300
Personalkosten	166'000	170'727	163'800
Übrige Kosten	<u>101'800</u>	<u>132'236</u>	<u>106'600</u>
Total Kosten	416'000	431'551	407'700
Eingelöste bezahlte Gutscheine	75'380	75'380	
Spenden		4'658	
Erträge	<u>384'400</u>	<u>416'358</u>	<u>360'700</u>
Total Erträge	459'780	496'396	360'700
Überschuss/Verlust	43'780	64'845	-47'000

Dank

Am Schluss bleibt, wie immer, zu danken: der Redaktion, dem Vorstand, der Administration, dem Redaktionsteam, unseren Partnern von Publik-Forum, dem Telemarketing von Spiritline und den RevisorInnen. Ihnen allen danke ich für ihr grosses Engagement, das sich in intensiven Sitzungen, gelungenen *aufbruch*-Nummern und manchmal auch nur im Versteckten zeigt. Dank gebührt auch allen Leserinnen und Lesern des *aufbruch*, ohne deren Treue nicht 200 *aufbruch*-Nummern hätten entstehen können.

Für den Vorstand: René Schurte
Zürich, 17. April 2013